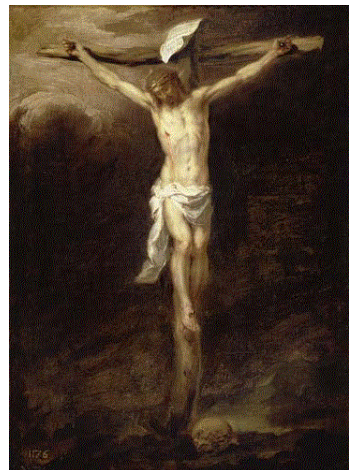


Das Sakrament der Heiligen Beichte



Sitz der Marianischen Kirche
Steig 9
9220 Bischofszell
Switzerland
www.marianischekirche.ch

Gebete und Vorbereitung auf die Heilige Beichte

Das Sakrament der Heiligen Beichte

Gebet zum Heiligen Geist um Erleuchtung

(Vom heiligen Petrus Damiani)

O Gott, Heiliger Geist, der Du mit dem Vater und dem Sohne die gleiche Wesenheit besitzt und auf eine unaussprechliche Weise von beiden ausgehst: Steige gnädig in mein Herz hernieder und vertreibe als wundertätiges Licht alle Finsternisse, die meine Bosheit noch umhüllen, damit ich die bösen Werke recht erkenne, vollkommen bereue und aufrichtig beichte.

Steige herab, o Heiliger Geist Adonai, und erwärme das Eis in meiner Brust durch die Flamme Deiner Liebe. Erweiche mein hartes Herz; komm und erfülle mich mit Schmerz, damit ich eine gute Reue erwecke. Wehe mir elenden Sünder, der ich täglich Sünden begehe und sie zu wenig tief bereue. Möge der Tau Deiner Gnade, o Herr, über mich fließen, damit meine Seele, die von dem Urquell des Lebens sich entfernt hat, durch den Hauch Deiner Heimsuchung aufs neue erblühe. Mein Herz ist bereit, o Gott, mein Herz ist bereit. Siehe, o Herr, alle Falten meines Innern sind offen vor Dir, und seufzend erwarte ich Deiner Ankunft gewürdigt zu werden. Sankt Amen.

Gewissensforschung

Versetze dich in die Gegenwart Jesu und Mariens und denke nach, welche Fehler du seit der letzten gültigen Beicht begangen hast. Erforsche dich über das Hauptgebot, die zehn Gebote Gottes, die Gebote der Kirche und die sieben Hauptsünden.

Beichtspiegel

Wann war meine letzte Beichte?
War sie gültig?

Zu einer gültigen Beichte gehören drei Anforderungen: **die Reue**, die da ist ein Schmerz über die Sünde mit dem Vorsatz, sie nicht mehr zu tun; das **Sündenbekenntnis** und zwar ein vollständiges; und die **Genugtuung**, welche durch gute Werke geleistet wird.

Habe ich die Busse verrichtet?
Zugefügten Schaden wieder gutgemacht?
Welches war mein besonderer Vorsatz?
Habe ich den Vorsatz gehalten?

Das Sakrament der Heiligen Beichte

Das Hauptgebot und die zehn Gebote Gottes

«Du sollst den Herrn deinen Gott lieben aus deinem ganzen Herzen, aus deiner ganzen Seele, aus deinem ganzen Gemüte und aus allen deinen Kräften.»

Die Gottesliebe ist in den ersten drei der zehn Gebote enthalten, die Nächstenliebe und die geordnete Selbstliebe in den übrigen.

1. Gebot «Du sollst an den einen Gott glauben!»

Habe ich bewusst und freiwillig an Gott – an seiner Liebe und Barmherzigkeit – an Glaubenswahrheiten gezweifelt? Glaubens- und kirchenfeindliche Medien verbreitet oder unterstützt? Habe ich aus Menschenfurcht geschwiegen, wenn es gegen Glauben und Kirche ging? Habe ich kirchenfeindlichen Vereinigungen angehört oder mit ihnen sympathisiert? Habe ich gesündigt durch Aberglauben und Magie (Horoskop etc.)? Durch Vernachlässigung der täglichen Gebete? Durch freiwillige Zerstreuung beim Gebet? Durch ungültigen oder bloss gewohnheitsmässigen Empfang der heiligen Sakramente? Habe ich die religiöse Weiterbildung vernachlässigt? Habe ich aktiv teilgenommen am religiös-kirchlichen Leben? Oder beschränke ich mich überall nur auf das Allernotwendigste? Habe ich mich bemüht, nach Vollkommenheit zu streben?

2. Gebot «Du sollst den Namen Gottes nicht eitel nennen!»

Habe ich gesündigt durch Ehrfurchtslosigkeit gegen Gott und Kirche (Personen und Sakramente)? Darüber gespottet? Habe ich geflucht oder gelästert? Habe ich heilige Namen gedankenlos oder sogar gewohnheitsmässig ausgesprochen – leichtsinnig oder falsch geschworen- ein Gelübde nicht gehalten?

3. Gebot «Du sollst den Sonntag heiligen»

Habe ich an Sonn- und Feiertagen die heilige Messe vorsätzlich oder aus nichtigen Gründen teilweise oder ganz versäumt? Wie oft? Habe ich durch ehrfurchtslose Haltung schlechtes Beispiel gegeben? Habe ich den Sonn- oder Feiertag entheiligt durch Vergnügungssucht? Durch unnötige Arbeitsleistungen? Von anderen ohne Not Sonntags- oder Feiertagsarbeit verlangt?

Das Sakrament der Heiligen Beichte

4. Gebot «Du sollst Vater und Mutter ehren»

a) Gegenüber den Eltern und Vorgesetzten

War ich den Eltern gegenüber ungehorsam, lieblos und frech? Habe ich sie verachtet? Im Alter sie allein gelassen? Für sie nicht gesorgt?

Habe ich an meinen Vorgesetzten, geistlichen und weltlichen, andauernd Kritik geübt – ihre Autorität untergraben? Andere dazu aufgehetzt?

b) Gegenüber den Kindern und Untergebenen

Habe ich eine katholische Kindererziehung verfolgt? Habe ich mich um die christliche Sitte in Mode und Umgang sowie Freizeitbeschäftigung gekümmert? War ich besorgt, die Kinder rechtzeitig mit dem Geheimnis des Lebens vertraut zu machen? Habe ich durch zu grosse Härte oder Verweichlichung gesündigt? Sie nicht zum Opfergeist erzogen? Habe ich vor den Kindern Priester, Lehrer und andere Vorgesetzte herabgesetzt? Habe ich schlechtes Beispiel gegeben? Habe ich meine Untergebenen gerecht behandelt? Habe ich ihnen Zeit gewährt, ihre religiösen Pflichten zu erfüllen, und sie dazu angehalten?

5. Gebot «Du sollst nicht töten»

Hatte ich gegen andere Abneigung, Hass, Feindschaft? War ich zänkisch, nörgelnd, rachsüchtig, unversöhnlich? War ich hartherzig gegen Arme und Notleidende? Habe ich andern an der Gesundheit und am Leben geschadet? Habe ich versucht, werdendes Leben zu töten? Durch Rat oder Beihilfe dazu mitgewirkt? Habe ich zur Sünde verführt, Ärgernis gegeben, durch schlechtes Beispiel, schlechte Reden, unsittliche Kleidung? Habe ich zu den Sünden anderer geschwiegen? Habe ich andere zu schlechten Filmen, Theater, Tanz oder Gesellschaft mitgenommen? Schlechte Medien weitergegeben? Habe ich meiner Gesundheit geschadet durch Unmässigkeit im Essen, Trinken und Rauchen? Übertriebenen Sport oder Freizeitvergnügungen? Habe ich Leben und Gesundheit leicht aufs Spiel gesetzt?

Das Sakrament der Heiligen Beichte

6. Gebot «Du sollst nicht Unkeuschheit treiben»

Leitete mich in all den Fragen des 6. Gebotes die rechte Ehrfurcht vor dem Nächsten und vor mir? Habe ich durch Unkeuschheit in Gedanken, Blicke, Worte und Taten gesündigt? Bin ich genügend gegen die fleischliche Versuchung gewappnet? Halte ich meinen Leib als den Tempel des Heiligen Geistes rein?

Lebe ich in einem sündhaften Verhältnis? Ist meine Ehe kirchlich geordnet? Habe ich meine ehelichen Pflichten immer erfüllt? Halte ich meine Ehe im christlichen Sinn sauber? Habe ich Ehebruch im Geiste oder in der Tat begangen? Habe ich den Kindessegens verhütet, gegen das Dogma der Reinheit verstossen?

7. Gebot «Du sollst nicht stehlen»

War ich habgierig und neidisch? Habe ich andern ihr Hab und Gut nicht gegönnt? Habe ich gestohlen? Habe ich das Eigentum des Nächsten beschädigt? Habe ich Gefundenes, Geliehenes, Gestohlenes nicht zurückgegeben? War ich geizig oder verschwenderisch? Habe ich leichtsinnig Schulden gemacht? Schulden nicht bezahlt?

8. Gebot «Du sollst nicht falsches Zeugnis geben»

Habe ich gelogen? Zum Schaden anderer? Will ich besser oder mehr scheinen als sein? Habe ich anvertraute Geheimnisse preisgegeben? Habe ich stets die Ehre und das Ansehen des Nächsten geachtet? Habe ich lieblos geurteilt? Böses leichtfertig weitergetragen? Habe ich verborgene Fehler ohne Not aufgedeckt (Ehrabschneidung)? Habe ich andere verleumdet? Habe ich es unterlassen, die verletzte Ehre nach Kräften wiederherzustellen und Verleumdungen zu widerrufen? Verletzende anonyme Briefe geschrieben?

9. Gebot «Du sollst nicht begehren deines Nächsten Weib»

Es ist der Wille Gottes, dass wir vor der Ehe unserer Mitmenschen Respekt und Abstand halten. Ehebruch ist nicht erlaubt.

Das Sakrament der Heiligen Beichte

10. Gebot «Du sollst nicht begehren deines Nächsten Gut

Die Gründe, die mich abhalten sollen, nach dem Eigentum des Nächsten (Haus, Würde, Reichtümer) zu streben, sind hauptsächlich folgende:

- a) Wegen der Unersättlichkeit der Begierden
- b) Wegen dem Verlust der inneren Ruhe
- c) Die Habsucht schwächt das Gerechtigkeitsgefühl
- d) Es tötet die Begierde die Liebe Gottes und des Nächsten
- e) Sie erzeugt jede Art von Ungerechtigkeit

Die böse Begierlichkeit kann aber auf eine vierfache Art besiegt werden:

- a) Durch Flucht der äusseren Gelegenheit
- b) Durch Ausschlagen der bösen Gedanken, indem man das Fleisch züchtigt
- c) Durch Gebetseifer
- d) Durch stete nützliche Beschäftigung

Die fünf Gebote der Kirche

Du sollst die gebotene Feiertage halten.

Du sollst an Sonn- und Feiertagen die heilige Messe mit Andacht hören.

Du sollst die gebotenen Fasttage halten.

Du sollst jährlich wenigstens einmal beichten und zur österlichen Zeit die Eucharistie empfangen.

Du sollst keine verbotene Ehe schliessen.

Die sieben Hauptsünden

War ich stolz, eitel, gefallsüchtig?

War ich geizig? Habe ich Almosen oder Nächstenhilfe verweigert?

War ich neidisch?

War ich unkeusch?

War ich unmässig in meinen Ansprüchen?

War ich zornig?

War ich bei weltlichen oder geistlichen Werke träge?

Das Sakrament der Heiligen Beichte

Die Standes- und Berufspflichten

Habe ich meine Pflichten erfüllt als Lediger, Verheirateter, Witwer, als Vorgesetzter, Arbeitgeber oder Arbeitnehmer?

Reue, Vorsatz und Anklage

Wahre Reue und der ernste Vorsatz, den Kampf gegen die Sünde zu führen, sind das Wichtigste bei der heiligen Beicht; sie verlangen die Anklage wenigstens aller schweren Sünden nach Art (Gebot) und Zahl, soweit man sich deren nach ernsthafter Gewissensforschung erinnern kann. Erinnerung man sich nicht der genauen Zahl, so sage man nach bestem Wissen die ungefähre Zahl, z.B. drei bis fünfmal. Bewusstes Verschweigen einer schweren Sünde macht die Beicht ungültig und zum Sakrileg; nicht aber das Vergessen einer solchen. Eine vergessene schwere Sünde muss aber, sobald man sich derer erinnert, bei der nächsten Beicht angeklagt werden. Zur Gültigkeit der heiligen Beicht ist die vollständige Anklage aller lässlichen Sünden nicht verlangt. Oftbeichtende, die sich keiner bestimmten Sünde bewusst sind, sollen deswegen die Beicht nicht unterlassen, weil jede Beicht die heiligmachende Gnade vermehrt. Es genügt dann, eine oder mehrere bestimmten Sünden von früher einzuschliessen.

Der **Vorsatz** sei nicht zu allgemein; ein solcher ist meist unwirksam. Viel besser ist der besondere Vorsatz, d.h. diesen oder jenen bestimmten Fehler (Hauptfehler) zu bekämpfen; diese oder jene Tugend besonders zu üben. Man frage darüber den Beichtvater. Hierüber mache man täglich Gewissensforschung und Anklage bei der heiligen Beicht.

Die **Reue** aus Furcht vor der Strafe ist genügend zu heiligen Beicht, aber sie ist nicht vollkommen. Die vollkommene ist die aus reiner Liebe zu Gott.

Jede **Todsünde** ist ein Hinüberlaufen auf die Seite Satans im grossen Kampf für und gegen Gott. Wir verraten Gott. Wir weisen verachtend seine Liebe, das Leiden und Sterben Jesu am Kreuz, die Miterlösung Mariens zurück. Wir leben in Auflehnung, fern von Gott. Hätte Gott in der Zeit, wo du in schwerer Sünde lebstest, dich dem Tode überlassen, wärest du ewig verloren. Wenn du noch lebst, so ist das ein Werk der reinen Liebe Gottes zu dir, dem Sünder. Gehe in dich, bereue und beichte deine Sünde. Und Gott, der unendlich barmherzig ist, wird mit erbarmender Liebe dich in seine Arme schliessen.

Auch die **lässliche Sünden** sind beleidigende Kränkungen Gottes.

Die vollkommene Liebe zu Gott ist ein Feuer, welches das Herz reinigt. Bitte Maria um diese Liebesreue.

Das Sakrament der Heiligen Beichte

Übungen der Reue (vom heiligen Bernhard)

O Herr, ich glaube es, ich weiss es und bekenne es: Du bist mein Gott und mein Herr. In vielen und grossen Dingen habe ich Deine Herrlichkeit beleidigt. Ich habe meine Sünden vervielfältigt, so dass ich die Zahl meiner Vergehen nicht einmal sicher weiss. Ach, ich armer Sünder! Ich flüchte mich zu Deiner Barmherzigkeit. Es reuen und schmerzen mich alle meine Sünden, weil ich Dich, den Allerheiligsten, dadurch beleidigt und meine Seele, Dein Ebenbild, entweiht habe. Ach, vergibt mir alle meine Sünden! Ich will mich bessern und bin auch entschlossen, niemals mehr von Deinem Willen abzuweichen. Ich bitte Dich, verstosse mich nicht von Dir; denn keine andere Zuflucht gibt es für mich ausser Dir, den ich über alles liebe. Verstosse mich nicht wegen meiner Verbrechen, sondern strafe mich – aber in schonender Weise, nach der Menge Deiner Erbarmungen. Um dieses flehe ich innig und zuversichtlich Deine ewige Güte an. Sankt Amen.

Vorsatz (vom heiligen Franz von Sales)

O Herr, unser Gott, nimmermehr will ich mich der Sünde hingeben. Ach, nur zu sehr liebte ich sie; ich verabscheue sie von dieser Stunde an und umfange Dich, o Vater der Erbarmung. Dir allein will ich leben und sterben. Um die Sünden meines vergangenen Lebens zu tilgen, will ich sie aufrichtig beichten; alle, auch die geringsten, will ich in meiner Seele tilgen. Alle Kraft will ich nach bestem Vermögen anwenden, auch die letzten Wurzeln der Sünde aus meinem Herzen auszurotten, zumal von diesen...und jenen...Sünden, die ich häufig begehe. Und deshalb will ich alle Mittel benützen, die mir zu meinem Heil angeraten werden, und keine Übung soll mir zu schwer sein, wenn es gilt, eine Unrecht wieder gutzumachen. Sankt Amen.

Unmittelbar vor der Beicht (von der heiligen Franziska von Chantal)

O mein Gott, allerheiligste Dreifaltigkeit! Ich habe gesündigt vor Dir. Ich wiederhole noch einmal meine aufrichtige Reue und meinen Vorsatz; ich bereue die Sünden von ganzem Herzen, einzig aus Liebe zu Dir, o höchstes und vollkommenstes Gut. O mein Gott, giesse nun das Öl Deiner Erbarmungen in meine Wunden, damit ich wieder genese; denn Du bist und bleibst meine einzige Hoffnung. Heile mich wieder, o Herr, mit dem Beistand Deiner Gnade. Durch Deine Gnade geleitet, will ich ernstlich daran arbeiten, mich vollständig zu bessern. Unter dem heiligen Kreuze will ich Dir dienen mein Leben lang, auf dass ich Dich einst durch alle Ewigkeit loben und preisen dürfe. Sankt Amen.

O liebevollste Mutter Maria, stehe mir bei, damit ich alles genau und würdig vollbringe, was Dein göttlicher Sohn zur Verzeihung der Sünden angeordnet hat. Sankt Amen.

Das Sakrament der Heiligen Beichte

Beichte und Lossprechung

Ist die Reihe an dich gekommen, so tritt bescheiden in den Beichtstuhl. Du kannst zuerst sprechen:

«Segnen Sie mich, hochwürdiger Vater; denn ich habe gesündigt.»

Der Priester gibt den Segen und spricht:

«Der Herr sei in deinem Herzen und auf deinen Lippen, damit du alle deine Sünden recht beichtest: Im Namen des Vaters + und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Sankt Amen.»

Jetzt bekenne aufrichtig und reumütig deine Sünden. Stellt der Priester eine Frage, so antworte, wie dein Gewissen dir sagt. Hast du noch Bedenken oder Zweifel oder möchtest du einen Rat erbitten, so sprich vertrauensvoll. Dann höre willig den Mahnungen des Priesters zu und nimm dankbar die Busse an, die er dir auferlegt.

Hierauf betet der Priester:

«Der allmächtige Gott erbarme Sich deiner; Er lasse dir die Sünden nach und führe dich zum ewigen Leben. Sankt Amen.»

Dann erhebt er die Rechte und spricht:

«Nachlass, Vergebung und Verzeihung deiner Sünden schenke dir der allmächtige und barmherzige Herr. Sankt Amen.»

Unser Herr Jesus Christus spreche dich los, und ich löse dich mit Seiner Vollmacht von jeder Fessel der Ausschliessung und des Interdiktes, soweit ich es vermag und du dessen bedarfst. So spreche ich dich los von deine Sünden im Namen des Vaters + und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Sankt Amen.»

Jetzt hat dir Gott deine Sünden verziehen. Der Priester betet zum Schluss:

«Das Leiden unseres Herrn Jesus Christus, die Verdienste der göttlichen Jungfrau Maria und aller Heiligen, und alles, was du Gutes getan und Schlimmes ertragen hast, sei dir zum Nachlass der Sünden, zur Mehrung der Gnade und zum Lohne des ewigen Lebens. Sankt Amen.»

Mit dem Gruss: «Gelobt sei Jesus und Maria», entlässt dich der Priester. Antworte: «In Ewigkeit. Sankt Amen.»

Das Sakrament der Heiligen Beichte

Nach der heiligen Beicht

Danke zunächst mit eigenen Worten frohen Herzens. Dann Danke dem Vater, dem Sohn und dem Heiligen Geist.

Zu Gott dem Vater

O Gott und Vater! Wie gross ist Deine Güte gegen mich! Du hast mir um der Verdienste Jesu Christi willen durch den Mund Deines Stellvertreters, des Priesters, die Lossprechung von meinen Sünden erteilt. Ich darf nun hoffen, wieder Dein Dir wohlgefälliges Kind zu sein. Dank, Lob und Preis Dir, Vater der Barmherzigkeit, für diese so grosse, unverdiente Gnade. Ich will sie gewiss nicht vergessen und mich sorgfältig hüten, in die alten Sünden zurückzufallen. Segne, o Herr, meinen Vorsatz, und gib mir Kraft, ihn getreu zu halten bis in den Tod. Ich bitte Dich darum durch das Blut Jesu Christi, das für mich geflossen ist, und durch die Verdienste seiner gnadenreichen Mutter Maria, der göttlichen Miterlöserin, und aller lieben Heiligen. Sankt Amen.

Zu Gott dem Sohn

Mein lieber Herr und Heiland Jesus Christus! Wie grossen Dank bin ich Dir schuldig! Durch die Verdienste Deines heiligsten Blutes hoffe ich zuversichtlich, Verzeihung meiner Sünden erlangt zu haben. Ich danke Dir von ganzem Herzen und hoffe, im Himmel ewig Deine Barmherzigkeit preisen zu können. O mein Gott! Wenn ich Dich bis jetzt so oftmals erzürnt habe, so will ich wenigstens in Zukunft Dich nicht mehr beleidigen. Ich bin entschlossen, ein Leben wahrhaft zu bessern. Du verdienst alle meine Liebe; darum will ich Dich vollkommen lieben und mich durch die Sünde niemals mehr von Deiner Liebe trennen. Was ich früher versprochen habe, beteure ich auch jetzt von neuem. Lieber will ich sterben, als Dich nochmals durch eine schwere Sünde zu beleidigen. Aber, o mein Jesus, Du kennst meine Schwäche; gib mir die Gnade, Dir treu zu sein bis in den Tod und in allen Versuchungen meine Zuflucht zu Dir zu nehmen. Sankt Amen.

Zu Gott dem Heiligen Geist

O Gott, Heiliger Geist! Ich glaube, dass Du wahrer Gott bist, ein einziger Gott mit dem Vater und dem Sohne. Ich bete Dich an, ich erkenne Dich als Spender jenes Lichtes, durch das ich heute begriffen habe, welch ein grosses Übel ich getan, da ich Dich beleidigte, und welch grosse Verpflichtung ich habe, Dich zu lieben. Ich danke Dir dafür und bereue nochmals, wider Dich gesündigt zu haben. Ich hätte verdient, dass Du mich in die ewige Finsternis begraben würdest; ich erfahre aber, dass Du mich noch nicht verstossen hast.

Das Sakrament der Heiligen Beichte

Erleuchte mich auch fernerhin, o Heiliger Geist. Lass mich immer mehr Deine unendliche Güte erkennen und gib mir Kraft, damit ich Dich aus ganzem Herzen liebe. Giesse über mich die Fülle Deiner Gnade, damit ich bewogen werde, nur Dich allein zu lieben. Um der Verdienste Jesu Christi willen bitte ich Dich um diese Segnungen. Ich liebe Dich, o mein höchstes Gut; ich liebe Dich mehr als mich selbst. Ich will Dir ganz angehören; nimm mich denn an und gestatte nicht, dass ich mich jemals wieder von Dir trenne. Sankt Amen.

Schlussgebet

Ich empfehle diese Beichtandacht und meine unvollkommene Busse in Dein gütiges Herz, o Jesus, und bitte Dich, ersetze durch die Vollkommenheit Deiner heiligsten Liebe alles, was mir an reumütiger Gesinnung und wahrem Busseifer abgeht.

Göttliche Maria, Du allerreinste Mutter unseres Erlösers! Du bist in den Augen Gottes stets wohlgefällig gewesen: in Deine mütterlichen Hände lege ich alles, was ich jetzt getan habe, und bitte Dich, du wollest es mit dem unendlich verdienstlichen Leiden Deines lieben Sohnes vereinigen und unserm barmherzigen Gott und Vater zum Opfer darbringen. Erlebe mir die Gnade, würdige Früchte der Busse zu bringen, so dass mein ganzer Wandel nach den Geboten des Herrn zum Wohlgefallen Gottes, zur Erbauung meiner Mitmenschen und zu meinem eigenen Heil gereiche.

Es bleibe bei mir der Segen des dreieinigen Gottes, des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes. Sankt Amen. Es lebe in mir seine Gnade! Es sei über mir der Schutz der allerseligsten Jungfrau Maria! Es begleite und bewahre mich der heilige Schutzengel jetzt und bis zum Ende meines Lebens. Sankt Amen.

Verrichte so bald als möglich die auferlegte Busse.

HEILIGES BLUT GEBETLEIN ADONAIS

O makellos-schönster, verklärter, göttlicher, unbefleckter Erlöser König Jesus, in Deinem verklärten, kostbarsten, jungfräulichen, heiligen Körper fließt das verklärte, kostbarste, jungfräuliche, unbefleckte, heilige Erlösungsblut Deiner makellos-schönsten, verklärten, geheimnisvollsten, innigstgeliebten, jungfräulichen, unbefleckten Mutter Maria.

Es gibt zwei auserlesene Kostbarkeiten des Himmels, die hochheilig und hochrein sind: das wunderbare, süsse Blut der Mutter Jesu, das zugleich das Erlösungsblut Ihres innigstgeliebten Sohnes Jesus ist. Alleluja! Alleluja! Alleluja!